



23. November 2022

Schriftliche Anfrage

Von Ivo Bieri (SP)
und Angelica Eichenberger (SP)

An der Kreuzung Seefeld- / Ida-Bindschedler-Strasse kommt es durch den Bahnübergang sowie den Rechtsvortritt des Öfteren zu brenzligen Situationen. Viele Autofahrende auf der Ida-Bindschedler-Strasse wännen sich von der Bellerivestrasse her kommend noch immer auf der Hauptstrasse und übersehen den Rechtsvortritt an der Kreuzung. Ebenfalls ist die Sicht auf die Seefeldstrasse hinter dem Bahnübergang eingeschränkt.

Im Rahmen des geplanten zweiten Riesbachtunnels ist ein Ausbau der Bahnstrecke zur Doppelspur sowie des Zugtaktes vorgesehen. Es ist somit mit einer häufigeren Sperrung des Durchganges an der Seefeldstrasse durch die Schranken zu rechnen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie häufig kommt es an dieser Kreuzung zu Verkehrsumfällen? Wie viele davon sind auf einen nicht gewährten Rechtsvortritt zurückzuführen? Welche Verkehrsteilnehmer:innen waren darin verwickelt? (Liste mit den Ereignissen und involvierten Verkehrsteilnehmer:innen erwünscht.)
2. Wie schätzt der Stadtrat die Situation an dieser Kreuzung im Allgemeinen punkto Verkehrssicherheit und Kapazität ein?
3. Erachtet der Stadtrat die Signalisation an dieser Kreuzung als genügend? Wenn ja, weshalb? Wenn nein, wo sieht er Verbesserungspotential?
4. Wurden in Vergangenheit bereits andere Konzepte für diese Stelle geprüft (Verkehrsführung und/oder andere Ausgestaltung)? Wenn ja, was für welche?
5. Gibt es aktuelle Verkehrszählungen für diesen Bereich? Wie sehen die Verkehrsströme aus?
6. Für wie viele Haushalte und Gewerbetreibende ist diese Kreuzung der «Hauptzugang» (ohne dass z.B. auf die Dufour- oder Zollikerstrasse ausgewichen wird)?

7. Sieht der Stadtrat durch die (geplante) häufigere Sperrung der Strasse durch die Schranken zukünftig die Notwendigkeit einer Anpassung der Kreuzung? Wenn nein, weshalb?
8. Sind hier bereits Projekte geplant? Wenn ja, wie sehen diese aus? Wenn nicht, wann kann mit einer Planung gerechnet werden?
9. Wird die Erschliessung des hinteren Teils der Seefeldstrasse dennoch in ausreichendem Masse gewährleistet sein? Wie plant der Stadtrat zu reagieren, wenn die Erschliessung nicht gewährleistet ist?

A. Hübner

A. B. Schmid